

zu TOP

Mainz, 12.11.2019

Anfrage 1749/2019 zur Sitzung am Dienstwagenbeschaffung des Stadtvorstands (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Mobilität ist in aller Munde und Klimaschutz lebt von guten Vorbildern. Die Stadtverwaltung hat hier eine besondere Verantwortung.

Besonders vorbildlich ist die Stadtverwaltung Mainz durch die Nutzung von Carsharing und das Angebot eines Jobtickets bereits seit vielen Jahren. Durch die Förderung auf Grundlage des Masterplans Green City kann auch die Stadtverwaltung nun zunehmend E-Fahrzeuge beschaffen. Die Bandbreite der Mobilität in der Stadt wird zunehmend vielfältiger.

In der Allgemeinen Zeitung war jedoch zu lesen, dass für den Stadtvorstand neue Dienstwagen vom Typ Audi A6 Diesel beschafft wurden, während die Vorgängerfahrzeuge noch mit einem Hybridantrieb ausgestattet waren.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Wann und durch wen wurde die Ausschreibung zur Bestellung der neuen Dienstwagen durchgeführt?
2. Nach welchen Kriterien wurde die Ausschreibung der Dienstwagen gestaltet und wer hat diese Kriterien festgelegt?
 - a. Wurden Gebote für alternative Antriebe (Elektroantrieb ohne Hybrid, Wasserstoff oder Hybridfahrzeug) eingeholt?
 - b. Wenn ja wie gestalteten sich die Angebote gegenüber dem Sieger?
 - c. Wurden die kompletten Lebenszykluskosten in der Ausschreibung berücksichtigt und einem Fahrzeug mit alternativem Antrieb gegenübergestellt?
 - d. Wurde der CO2 Ausstoß des Fahrzeuges in der Ausschreibung berücksichtigt? Wenn ja, wie wurde dieser im Ergebnis gewichtet?
3. Wäre es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll Fahrzeuge mit unterschiedlicher Reichweite vorzuhalten?
4. Wie viele Fahrten wurden im Jahr 2018 mit den bisherigen Dienstwagen absolviert?
 - a. Im Bereich 0-5 km:
 - b. Im Bereich 5-10 km:

- c. Im Bereich 10-100 km
 - d. Im Bereich über 100 km
5. Welche Abgasnorm entsprechen die neu angeschafften Fahrzeuge und ist sichergestellt, dass die Abgasreinigung in allen Betriebssituationen gewährleistet ist?
 6. Können die Fahrzeuge bei Bekanntwerden von Abgasmanipulation vertraglich zurückgegeben werden? Wie lang ist die geplante Haltedauer für diese Fahrzeuge?
 7. Welche Möglichkeiten der umweltfreundlichen Mobilität (Carsharing, Fahrräder) stehen den Dezernent*innen/Stadtvorstand zur Verfügung und wie häufig werden diese genutzt?

Marcel Kühle
(Mitglied des Stadtrats)